

# Zwei Gammler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507562>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BLEIBENDES VON FRIDOLIN TSCHUDI

### Metamorphosen

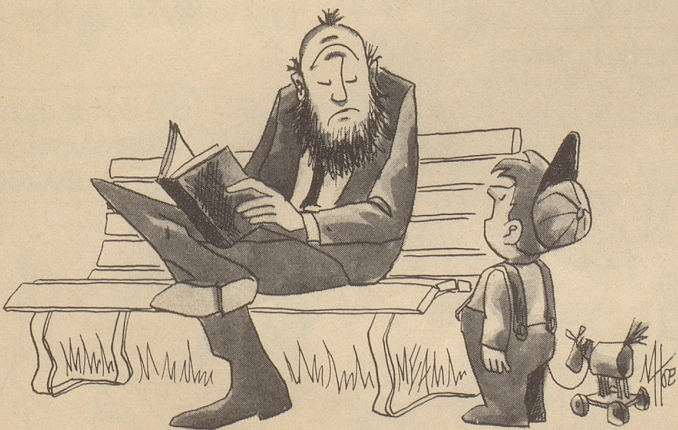
Dreizehnhundertneunzehn Meter  
oder höher über Meer  
wird der Mensch ein Sonnenbeter;  
in der Stadt jedoch und später  
wirkt das Braun nicht mehr so sehr.

Man verzog blasiert die Miene  
über manches Bleichgesicht;  
aber hier hat das Alpine  
und das möglichst Maskuline  
nicht so ganz mehr das Gewicht.

Unsre Haut, mit Oel behandelt,  
zeigt sich jetzt im Unterland,  
weil sie sich schon schält, verschandelt  
und kosmetisch leicht verwandelt  
durch den starken Sonnenbrand.

Was man oben während Tagen  
quasi ultraviolett  
auf das Antlitz aufgetragen,  
scheint uns plötzlich sozusagen  
allzu sportlich und zu fett.

Uns ist einzig das Urbane  
wieder wichtig und vertraut;  
denn der Mensch, obgleich im Wahne,  
er sei keine Wetterfahne,  
wechselt häufig seine Haut.



«Nein, mein Gesicht ist nicht verkehrt aufgesetzt —  
fahr zum Teufel!»

### Konsequenztraining

Wenn man es nicht schon sehr ge-  
ahnt hätte, man müßte jetzt mer-  
ken, was der Staat unter sparen  
versteht. Auf Grund dieser Zei-  
tungsmeldung nämlich: «Dem britis-  
chen Sparprogramm fällt auch  
der Flugzeugträger «Leviathan» zum  
Opfer. Er liegt halbfertig gebaut  
im Hafen von Portsmouth und soll  
nun dem Meistbietenden verkauft  
werden.»

PS. für schlechte Rechner: Daß  
auch der Meistbietende bestenfalls  
einen Bruchteil der Millionen be-  
zahlen wird, die bereits in den  
halbfertigen Flugzeugträger hinein-  
gesteckt worden sind, liegt auf der  
Hand. Boris

### Die Wehrhaften

Bauer Rubin besichtigt nach einem  
heftigen Gewitter seinen Pflanz-  
plätz.

«Daß es der Chabis u der Salat  
verhaglet het, begriffeni no – aber  
d Bohne – die hei doch Schtäcke  
für sech z wehre!» brummt er in  
seinen Vollbart. Gy

### In Wien erzählt man sich ...

Der Franzl hat sich seit Jahren vor-  
genommen, wenn er einmal aus sei-  
nem burgenländischen Dorf nach  
Wien kommt, in die Staatsoper zu  
gehen. Richtig – einmal ist es so  
weit und er bekommt eine Eintritts-  
karte zu «Parsival».

Wie er auf der Galerie seinen Platz  
sucht, fragt ihn ein Biletteur: «Bra-  
uchen S' nicht ein Textbuch?»

«Naa», sagt der Franzl, «i wüll net  
mitsingen!» tr

### Gert Fröbe sagte:

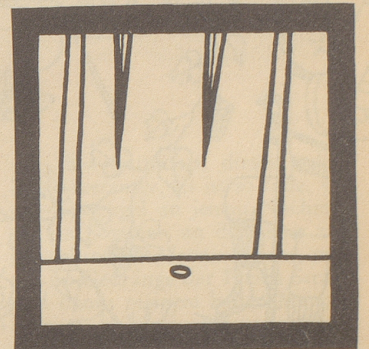
Ein Schmarotzer ist ein Mann, der  
durch die Drehtüre geht, die ein  
anderer aufgestoßen hat.

### Zwei Gammler

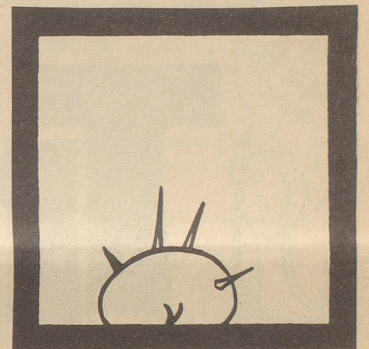
finden einen Zehnfrankenschein.  
«Da kaufen wir uns jetzt ein paar  
Schachteln Zigaretten, zwei Fla-  
schen Wein und zwei Weggli!» freut  
sich der eine.

«Du bist aber verfressen!» tadelt  
der zweite. tr

H. R. Sattler



Zwei Störche, enttäuscht einem  
entwischten Wurm nachblickend



Deprimierter, an Haarustall  
leidender Igel  
(von hinten gesehen)

### Plausibel

In einer Privatklage stellte ein  
Richter in Rotterdam fest, daß der  
angeklagte Bäckermeister zwar  
durch beleidigende Reden seines  
Gegners gereizt, jedoch keineswegs  
berechtigt gewesen sei, ihm zwei  
Ohrfeigen zu versetzen. Der An-  
geklagte verteidigte sich: «Ich war  
an dem betreffenden Tag derart  
heiser, daß ich ihm nur auf diese  
Weise antworten konnte. Und er  
hat mich auch so verstanden!» tr

4711  
**SIR** international  
ausgesprochen  
männlich

Eau de Cologne  
SIRfix  
Frisiercreme  
Rasier Schaum